

## Geschätzte Verbandskolleginnen Geschätzte Verbandskollegen

Endlich wieder einmal ein Silberstreifen am Horizont! Zum ersten Mal seit der Aufhebung des EUR-Mindestkurses durch die SNB notiert der PMI im Februar mit 51.6 Punkten wieder deutlich oberhalb der Wachstumsschwelle. Umso erfreulicher ist die deutliche Zunahme der Subkomponenten Produktion und Auftragsbestand. Das ist doch ein Lichtblick, kurz nachdem die MEM-Industrie für das Jahr 2015 ein Rückgang der Auftragsgänge um 14% und des Umsatzes um 7% gegenüber dem Vorjahr vermeldet hatte. Nichtsdestotrotz dürfen wir uns nichts vormachen: Das Jahr 2016 wird für uns alle herausfordernd bleiben. Die Überlebensfähigkeit der MEM-Industrie in der Schweiz hängt wesentlich davon ab in-

wieweit es gelingt, die Effizienz und Produktivität weiter zu steigern und sich die Chancenpotentiale im Kontext der Möglichkeiten der Digitalisierung, der Vernetzung der Supply Chain und der neuen Produktionstechnologien zunutze zu machen. Genau so sind auch wir als Handelsunternehmen aufgerufen, unser Dienstleistungsportfolio entsprechend darauf auszurichten; zum Nutzen der Industrie und von uns selber! An dieser Stelle bedanke ich mich ganz herzlich für die Unterstützung und das Vertrauen, das ich während der letzten vier Jahre als Präsident des tecnoswiss von Ihnen erfahren durfte. Seit über 10 Jahren habe ich mich mit Freude und Engagement im Gruppen- und dem Zentralvorstand,



aber auch im CELIMO als Chairman der Tooling Group, im CELIMO Board und zuletzt als CELIMO Präsident eingebracht. Die Zeit ist für mich gekommen, um neuen, innovativen Köpfen und Gedanken Platz zu machen! Ihnen persönlich wünsche ich eine gute Hand im Steuern der Geschäfte durch all die Veränderungen unserer Zeit und meinem Nachfolger eine gutes Gelingen im Lenken der Verbandstätigkeit!

Präsident  
Martin Wirth

## Digitalisierung der KMU Nachholbedarf bei Schweizer Firmen

Die Digitalisierung bietet für Unternehmen ein enormes Potenzial bei der Optimierung ihrer Prozesse und (zukünftiger) Kundenbeziehungen. Dies ist das Ergebnis verschiedener Studien. Zum einen betrifft dies Änderungen bei den betrieblichen Prozessen bis hin zum Wandel ganzer Branchen und Geschäftsmodelle. Zum anderen steht die Kundenansprache im Fokus. Neue Einsatzmöglichkeiten digitaler Technologien verändern die Kommunikation mit dem Kunden, ermögli-

chen neue Dienstleistungen und können die Qualität der Kundenbeziehung verbessern. Schweizer KMU liegen bei diesem Trend allerdings zurück. Sie unterschätzen die "vierte industrielle Revolution". Im Gegensatz zu Grossunternehmen spielen digitale Technologien nur bei jeder zweiten KMU eine bedeutende Rolle. Bezogen auf Branchen liegen vor allem der Handel sowie das Baugewerbe zurück. Life-Science-Firmen und Dienstleister setzen stärker

auf Digitalisierung. Dies überrascht, ist doch der Handel in der Vergangenheit früh betroffen gewesen. Vollautomatische Lager, Auswertung von Kundendaten sowie individuelle Kundenansprache werden weiter an Bedeutung zunehmen und Handlungsdruck bringen. Die Mehrzahl der Unternehmen zeigen zudem Investitionsbereitschaft. Dies sind gute Chancen sich intensiver mit dem Thema zu beschäftigen und sich mit neuen Lösungen vom restlichen Markt zu differenzieren.

## Purchasing Manager's Index

Erstmals seit der Aufhebung des EUR/CHF-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank notiert der PMI mit 51.6 Punkten deutlich oberhalb der Wachstumsschwelle. Gegenüber Januar ist dies ein Anstieg um 1.6 Punkte. Der aktuelle Monatswert sollte sicherlich nicht überbewertet werden, es zeigt jedoch erste positive Zeichen. Ein Anstieg auf 56.9 Zähler konnte im Bereich "Produktion" verzeichnet werden und auch der "Auftragsbestand" nahm stark zu. Dieser liegt nun mit 53.3 Punkten deutlich über der 50-Punkte-Marke.

Die Lieferfristen nehmen zu und die Verkaufslager werden abgebaut. Beides verspricht eine zunehmende Kapazitätsauslastung für das Jahr 2016. Verstärkt werden dürfte dies zudem durch den seit einem Jahr spürbaren Abbau an Kapazitäten, zum Beispiel durch Verlagerungen. Die Subkomponente "Beschäftigung" hingegen notiert so tief wie seit Mitte vergangenen Jahres nicht mehr. Der Druck des tiefen Wechselkurses zwingt die Industrie offensichtlich zum Abbau von Stellen.

Entsprechend trüb ist der Ausblick für das laufende Jahr. Die Arbeitslosenquote wird bremsend auf die Nachfrage in der Schweiz wirken und das Wirtschaftswachstum noch länger beeinflussen.



## Terminvorschau

- 18. März 2016**  
95. Generalversammlung, Zürich
- 19. - 22. April 2016**  
SIAMS 2016, Moutier
- 19. - 21. Mai 2016**  
CELIMO Council Meeting, Florenz (IT)
- 24. Juni 2016**  
Werkzeugtreff des tecnoswiss
- 11. - 15. Oktober 2016**  
HOLZ 2016, Basel
- 15. - 18. November 2016**  
PRODEX 2016, Basel

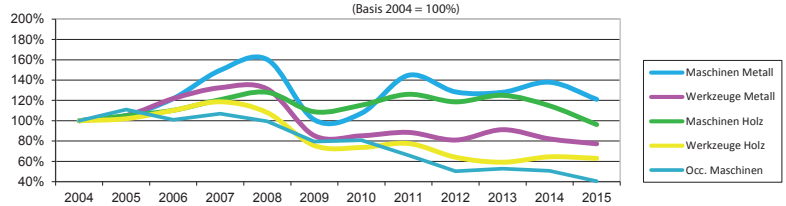
>> <http://www.tecnoswiss.ch/termine>

## Konjunkturprognose

Das Jahr 2015 hat die Erwartungen der meisten Mitglieder enttäuscht. Die Umsätze lagen sowohl bei Metall wie Holz unter Vorjahr, dazu kam der Preisrutsch im Verkauf. Viele Betriebe haben ein negatives Ergebnis eingefahren. Ein Viertel unserer Mitglieder erwartet für 2016 weiter abnehmende Umsätze. Der Fokus liegt weiter bei besseren Einkaufspreisen um die Margen zu stabilisieren.

>> <http://www.tecnoswiss.ch/konjunkturprognose>

Umsatzentwicklung 2004-2015



## Industrie 4.0

### Chancen für Schweizer MEM-Industrie

2015 war für die MEM-Industrie ein schwieriges Jahr. Der Auftrags-eingang sank deutlich um 14% gegenüber dem Vorjahr und die Umsätze verzeichneten ein Minus von 7%. Jedes dritte Unternehmen musste seinen Personalbestand verkleinern. Die Stärke des Franken und die global schwache Konjunktur-entwicklung beeinflussen auch das aktuelle Jahr.

Chancen für Wachstum ermöglicht jedoch die Industrie 4.0. Der Begriff geht auf ein deutsches Forschungsprojekt aus dem Jahr 2011 zurück. Ziel ist eine „intelligente Fabrik“, die sich durch integrierte Prozesse aller Partner sowie Flexibilität, Effizienz und Ergonomie auszeichnet. Technologisch bedarf es cyber-physischer Systeme und dem „Internet der Dinge“, d.h. kombinierte Sensorik ermöglicht es,

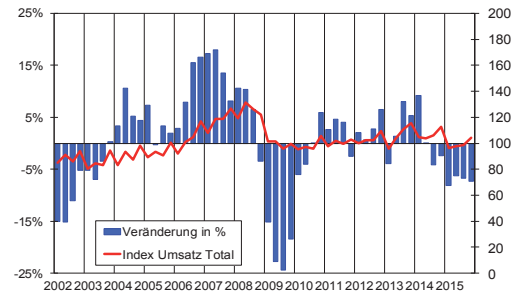
Systeme, Maschinen und Produkte untereinander zu kommunizieren. Das ermöglicht ein Höchstmass an Automatisierung bis hin zur Selbststeuerung und -organisation. Diese Vernetzung wird sich in allen Bereichen auswirken. Unternehmen verspüren eine zunehmende Nachfrage nach individuellen Produkten und wünschen sich die Möglichkeit, Anpassungen bis kurz vor Auslieferung vornehmen zu können. Zudem gibt es eine Tendenz zu kleineren Auftrags- und Losgrößen.

Schlüsselfaktoren dieser Veränderungen sind unter anderem Geschwindigkeit, Flexibilität und Risikobereitschaft – dies bietet gerade auch Chancen für KMU. Zudem profitieren Schweizer Unternehmen von hervorragenden Rahmenbedingungen und einem hohen

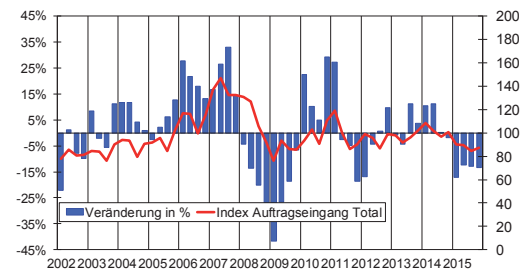
Know-How bei der Integration von Produktion und Dienstleistungen. Chancen ergeben sich in allen Unternehmensbereichen entlang der Wertschöpfung. Innovative IT-Lösungen unterstützen die Geschäftsprozesse. Vor dem Hintergrund der Marktdynamik, Verfügbarkeit und Variantenvielfalt bieten sich zudem neue Chancen, um den lokalen und regionalen Produktionsstandort zu stärken.

Die Schweizer Firmen stehen gerade erst am Anfang des Transformationsprozesses. Kürzlich haben sich daher Verbände zur Initiative „Industrie 2025“ zusammengeschlossen. Die hohe Bereitschaft zur Industrie 4.0 soll damit gebündelt und letztlich auch zur Realität in der Schweiz werden.

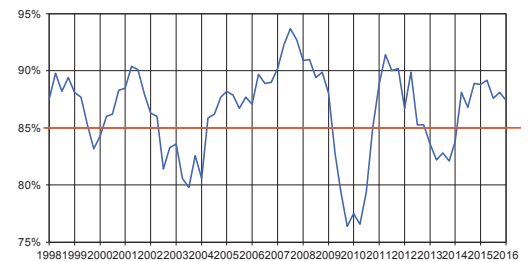
>> <http://www.industrie2025.ch>



Umsatz MEM-Industrie (Stand: Q4/2015, Swissmem)



Auftragseingang MEM-Industrie (Stand: Q4/2015, Swissmem)



Kapazitätsauslastung MEM-Industrie (Stand: Q4/2015, Swissmem)

## Branchenkompetenz in Basel Messeherbst mit HOLZ und PRODEX

Das Jahr 2016 steht ganz im Zeichen der Holz- und Metallbranche. Vom 11. bis 15. Oktober findet zunächst die Schweizer Traditionsmesse HOLZ in Basel statt. An der Fachmesse der Holzbearbeitungsbranche

mit rund 350 Ausstellern werden 34'000 Besucher erwartet.

Bereits im Folgemonat präsentiert sich die MEM-Industrie vom 15. bis 18. November an der Prodex mit ihrem ganzen Spektrum an Technologie und

Kompetenz. Rund 320 Aussteller präsentieren sich an vier Messetagen dem Publikum. Parallel hierzu findet auch die Swisstech statt.

>> <http://www.holz.ch>  
>> <http://www.prodex.ch>

## Impressum

**Herausgeber:**  
tecnoswiss  
Präsident  
Martin Wirth  
Heinrich Stutz-Strasse 20  
Postfach  
CH-8902 Urdorf

[news@tecnoswiss.ch](mailto:news@tecnoswiss.ch)

**Erscheinungsweise:**  
Halbjährlich